

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Band: 7 (1905-1906)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

AMTLICHES ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS,
DES VERBANDES DER SCHWEIZERISCHEN ALTERTUMSMUSEEN
UND DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ERHALTUNG
HISTORISCHER KUNSTDENKMÄLER.

HERAUSGEGEBEN VON DEM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM
IN ZÜRICH.

NEUE FOLGE.

BAND VII.

1905/06. Nr. 1.

Neue steinzeitliche Funde in Graubünden.

Von Dr. *Chr. Tarnuzzer*, Chur.

Am 21. März 1902 fand ein mit dem Verjüngen der Reben beschäftigter Landmann in *Maienfeld* im sogenannten *Losenberg*, einer hügelartigen Erhebung oberhalb des Schlosses Salenegg, in einer Distanz, die vom letztern ca. 300 m entfernt ist, ein prähistorisches *Steinbeil* und ein *Feuersteinartefakt*, die zusammen den dritten beglaubigten Fund von Steinwerkzeugen in der bündnerischen „Herrschaft“ darstellen. Nachdem ich die seltenen Fundstücke im April 1905 zu Gesicht bekommen und einige Tage darauf die Lokalität besucht, bin ich imstande, nachstehende Angaben über die im Besitze des Herrn *J. P. Enderlin* jun. in Maienfeld befindlichen Gegenstände zu machen.

1. *Das Steinbeil* aus dem *Losenberg* von *Maienfeld* ist 9,2 cm lang und 3,5 cm breit; die bedeutendste Dicke beträgt 1,8 cm. Es ist größer als das neolithische Beilchen, welches ich 1890 oberhalb der Burg *Aspermont* bei *Jenins* gefunden, im „Anzeiger f. schweiz. Altertumskunde“ (No. 1, 1891, S. 426 f.) beschrieben und den historischen Sammlungen des Rhätischen Museums in Chur geschenkt habe. Das unzweifelhaft neolithische Werkzeug ist oben und unten ungefähr gleich stark gewölbt, zeigt aber nicht eine ganz